

„Full-Face-Approach“ - das neue Anti-Aging Konzept

Gezielter Einsatz für ein natürliches Ergebnis

„Full-Face-Approach“ nennt sich das neuartige Anti-Aging-Konzept, bei dem das Gesicht als Ganzes betrachtet wird und der behandelnde Arzt damit speziell auf die unterschiedlichen Faltenarten im Gesicht eingehen kann. Sollte das Gesicht bereits einen Volumenverlust aufweisen, kann durch behutsamen Wiederaufbau des Volumens mit speziellen Dermalfillern auf Hyaluronsäurebasis effektiv ein gesundes und frisches Aussehen zurückgegeben wer-



Die dermatologische Fachärztin Dr. Inka Fechner ist durch die DGBT zertifiziert

den. Hyaluronsäuren sind natürliche Bestandteile der menschlichen Haut und dadurch sehr gut verträglich. Der vitalisierende Effekt der volumenaufbauenden Präparate kann bis zu 24 Monate anhalten.

Weiterhin können mit Präparaten auf Hyaluronsäurebasis zum Beispiel Nasolabialfalten oder hängende Mundwinkel gemildert werden. Auch für die Lippen gibt es Filler mit neuer Technologie, die durch ihre feine Konsistenz eine besonders natürliche Korrektur der Falten im Lippenbereich und eine Optimierung der Lippenkonturen ermöglichen.

Botulinumtoxin Typ A - besser bekannt als „Botox“ - kommt dagegen vorwiegend im oberen Gesichtsfeld zum Einsatz. Markante Mimikfalten, zum Beispiel Zornesfalten, Stirnfalten oder so genannte „Krähenfüße“, lassen sich durch „Botox“ effektiv behandeln, da diese Substanz gezielt die Kontraktion einzelner Muskeln hemmt. Im Laserzentrum Oldenburg wird die Behandlung nach den strengen Qualitätsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxintherapie (DGBT) durchgeführt (weitere Informationen unter www.dgbt.de).

„Hängebäckchen“ oder ein störendes Doppelkinn lassen sich durch eine Behandlung mittels Lipolyse deutlich verbessern. Bei fortgeschrittenem Elastizitätsverlust gerade im Bereich der Kinn- und Halspartie kann die Thermage™ zum Einsatz kommen. Durch die individuelle Abstimmung der Verfahren lässt sich ein harmonisches, frisches Gesamtergebnis in Einklang mit den Vorstellungen der Patienten erreichen.

Vor Beginn einer jeden Behandlung sollte daher eine individuelle Beratung erfolgen. Bei Fragen zum Thema „Faltenbehandlung“ stehen Ihnen im Laserzentrum Dermatologie Oldenburg die Fachärztinnen Dr. Inka Fechner und Anna-Kathrin Schmolz gern zur Verfügung.



LASERZENTRUM
DERMATOLOGIE OLDENBURG

Achternstraße 21
26122 Oldenburg
Telefon 04 41 / 21 91 40
www.laserzentrum-oldenburg.de

Sonnenschäden der Haut regenerieren Sanfte Entfernung von störenden Altersflecken

Unsere Haut ist täglich vielen schädigenden Faktoren, wie z.B. UV-Licht, Stress und Umweltbelastungen ausgesetzt. Insbesondere UV-Strahlen schädigen unsere Haut langfri-



stig und führen zu vorzeitiger Hautalterung, Hautkrebs und Pigmentstörungen. Zum Erscheinungsbild sonnengeschädigter Haut gehören der Verlust von Feuchtigkeit und Spannkraft der Haut, die Bildung von Knitterfältchen und bräunliche Altersflecken. Vor Beginn einer Behandlung der kosmetisch störenden Hautveränderungen sollte zunächst eine hautfachärztliche Vorstellung erfolgen, um Hautkrebs oder Hautkrebsvorstufen auszuschließen.

Unschöne bräunliche Verfärbungen der Haut, die insbesondere im Bereich von Gesicht, Dekolleté und Handrücken auftreten, können dann durch eine gezielte Therapie mit dem Rubinla-

ser oder eine Behandlung mit der Blitzlichtlampe effektiv entfernt werden. Die Therapie fokussiert auf den Pigmentüberschuss der Haut und zersprengt die überschüssigen Farbpartikel, so dass die umliegende Haut geschont wird. Diese Therapie kann sehr gut in den Wintermonaten durchgeführt werden, da die Haut dann nicht gebräunt ist. Kurzfristig kann eine leichte Rötung oder Verschorfung der behandelten Areale auftreten, die nach einigen Tagen ohne Narbenbildung abheilt. Die Fachärzte im Laserzentrum Dermatologie Oldenburg beraten Sie gerne unverbindlich zu den beschriebenen Therapiemöglichkeiten!

Fitte Zähne für sportliche Höchstleistungen

die-oldenburger-zahnaerzte sind Teamzahnärzte der EWE Baskets



Die Oldenburger Zahnärzte sind die Teamzahnärzte der EWE Baskets. In regelmäßigen Kontrollen überprüfen sie die Zahngesundheit der Leistungssportler und kontrollieren deren Bisslage.

„Zahnschutz und Zahngesundheit sind oft unterschätzte Themen im Leistungssport“, sagt Teamzahnarzt Andreas H. Raßloff. „Ein individueller Sportmundschutz schützt die Profis vor ausgeschlagenen Zähnen und Zahnfrakturen. Er darf die Spieler weder beim Atmen noch beim Sprechen behindern. Um dieses zu gewährleisten, muss der Mundschutz optimal der Bisslage angepasst sein.“

Fehlstellungen des Kiefers, eine verspannte Kaumuskulatur oder versteckte Entzündungsherde können erhebliche Beschwerden am Bewegungsapparat verursa-

chen. Oft schmerzen die Zähne selbst gar nicht, rufen aber an anderer Stelle des Körpers Probleme hervor“, erläutert der Teamzahnarzt. Zahnfitness als Basis für sportliche Höchstleistungen gehe jedoch nicht nur Leistungssportler an:

„Zusammengebissene Zähne vor dem Start, enorme Druckbelastungen beim Tauchen, eine ausgeprägte Mundatmung mit Kälteeinwirkung und verminderter Speichelproduktion bei Ausdauerarten... All das ist Stress für Zähne, Zahnfleisch und Kiefermuskulatur. Auch bei Freizeitsportlern! Regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt und eine spezielle Prophylaxe sind deshalb für ihre Gesundheit unabdingbar.“

Generell sollte sichergestellt sein, so Andreas H. Raßloff, dass in der Erste-Hilfe-Ausstattung Zahnrettungs-

boxen verfügbar sind. Diese Boxen enthalten ein spezielles Nährmedium, in dem ausgeschlagene Zähne sicher zum Zahnarzt überführt werden können, ohne dass Zellen absterben. Auf diese Art gerettete Zähne haben die besten Chancen, wieder fest in den Kiefer einzuwachsen zu können.



Andreas H. Raßloff u. Partner
Gemeinschaftspraxis
für Zahnheilkunde
www.die-oldenburger-zahnaerzte.de

Dragonerstr. 1 • 26135 OL
Tel.: 04 41 / 25 2 25
info@praxis-osternburg.de

An der Südbäke 1 • 26127 OL
Tel.: 04 41 / 63 0 53
info@praxis-buergerfelde.de

Sprechstunde: Oberlidstraffung

Zum Thema Oberlidstraffung werde ich in der Sprechstunde besonders häufig mit den folgenden Patientenfragen konfrontiert, die ich an dieser Stelle gerne beantworte:

Ist der Eingriff gefährlich?

Jeder operative Eingriff birgt mögliche Risiken. Die Oberlidstraffung ist eine OP mit wenig Aufwand und entsprechend niedrigem Komplikationsrisiko, vorausgesetzt, sie wird von einem erfahrenen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie durchgeführt.

Bekommt man eine Vollnarkose?

Nein! Eine Oberlidstraffung wird fast ausschließlich in lokaler Betäubung durchgeführt. Nur sehr selten erfolgt eine Sedierung des Patienten.

Hat man während des Eingriffs oder danach Schmerzen?

Nein! Schmerzen treten weder während der OP noch danach auf. Es besteht allenfalls ein gewisses Brennen.

Wie lange dauert es, bis man wieder gesellschaftsfähig aussieht?

Es dauert 10 Tage bis zu zwei Wochen, bis die Patienten nicht mehr operiert aussehen. Das Endresultat mit abgeblasster Narbe in der Lidumschlagfalte ist nach sechs bis acht Wochen erreicht.

Sieht man danach unnatürlich gestrafft aus, so dass es anderen auffällt?

Nein! Die Patienten sehen nicht auffallend verändert aus, sondern ganz natürlich.



Dr. Michael Wrobel,
Facharzt für Plastische
und Ästhetische Chirurgie,
Leiter der Juventis
Tagesklinik.



Dragonerstr. 1 • 26135 OL
Telefon 0441- 218 24 46
Telefax 0441- 218 24 47
www.juventis.de
info@juventis.de